

Große Resonanz auf Herztag in Eilenburg

Krankenhaus gibt Tipps,
wie man sich gesund hält

VON MATHIAS SCHÖNKNECHT

EILENBURG. Seit nunmehr fünf Jahren findet immer Anfang November die „Herzwoche“ in der Eilenburger Klinik statt. Jedes Jahr mit einem anderen Thema. Am Dienstag stand alles im Zeichen von „Herz unter Stress“.

„Wir bieten die Veranstaltung im Rahmen der Herzwoche bei uns auf freiwilliger Basis an. Initiiert wird der Abend durch die Deutsche Herzstiftung. Wir wollen den Leuten mit unserer Beteiligung zeigen, dass sie zu uns kommen sollen, wenn sie erste Anzeichen verspüren und nicht erst, wenn der Herzinfarkt schon passiert ist. Dazu wollen wir das Bewusstsein der Patienten schärfen und sie mit den Risiken und Symptomen vertraut machen“, sagt Chef-Arzt Tammam Ali. Arteriosklerose oder auch Arterienverkalkung sei laut Ali die Todesursache Nummer eins in Deutschland.

Neben Chefarzt mahnten Oberarzt Dr. Heiko Scherf und Kardiologe Dr. Michael Leicht die Besucher immer wieder, ihren Lebensstil nicht erst anzupassen, wenn der Herzinfarkt eingetreten ist oder die Diabetes festgestellt wurde. „Die Orientierung ist: Esst nicht zu viel Fleisch!“, so Heiko Scherf. „Nur weniger von allem zu essen bringt nichts. Zum Abnehmen und einem gesunden Lebensstil gehört auch viel Bewegung.“

Essen und Trinken sei in den neuen Bundesländern lange Zeit das einzig Gute gewesen. „Das rächt sich jetzt leider. In Süddeutschland und vor allem in



Chefarzt Dr. Tammam Ali, Kardiologe Dr. Michael Leicht und Oberarzt Dr. Heiko Scherf (von links).

Foto: Mathias Schönknecht

Bayern war und ist das Gesundheitsbewusstsein viel höher,“ ergänzt Michael Leicht. „Wir haben die Besucherzahl seit Beginn der Herzwochen 2010 mehr als verdoppelt. Heute Abend sind 130 Interessierte gekommen – begonnen haben wir mit 50. Wenn wir es schaffen, die Leute mit der heutigen Veranstaltung zum Nachdenken zu bringen, haben wir schon viel erreicht.“